

# ESG-Informationen

## Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden



Dieses Infoblatt zeigt auf, wie bei der Selektion und Überwachung von nachhaltigen Anlageinstrumenten vorgegangen wird und welche ESG-Strategien zur Anwendung kommen können, wenn gemäss Präferenz des Kunden Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) berücksichtigt werden sollen.

### Selektion

Die strategische Asset-Allokation bildet die Basis für die Vermögensverwaltung.

Für jede Anlageklasse wird mindestens ein Referenzindex definiert. Nach Möglichkeit werden dafür Indizes eingesetzt, welche ESG-Kriterien berücksichtigen.

Im Anschluss werden alle ESG-Indexfonds analysiert, welche die betreffenden ESG-Indizes replizieren. Für die Selektion wird eine umfassende Anzahl an qualitativen und quantitativen Selektionskriterien angewendet, zum Beispiel:

- ESG-Eigenschaften: ESG-Ratings, CO<sub>2</sub>-Intensität, unerwünschte Geschäftsaktivitäten
- Gebühren: Jährliche Produktkosten (TER), Handelsgebühren
- Renditeabweichungen ESG-Indexfonds gegenüber dem klassischen Pendant, Tracking Difference, Tracking Error
- Weitere Kriterien aus dem VZ-Fondsselektionsprozess: Replikationsart, Wertpapierleihe

Das Ziel ist, nur ESG-Indexfonds einzusetzen, die bezüglich ESG-Eigenschaften und Produktqualität überzeugen.

Ist für einen Referenzindex kein ESG-Indexfonds vorhanden oder erfüllt der ESG-Indexfonds die Kriterien nicht, wird ein Indexfonds selektiert, der ESG-Kriterien nicht explizit berücksichtigt.

Zusätzlich können Positionen aus taktischen Überlegungen eingesetzt werden, um ausgewählte ESG-Strategien umzusetzen und/oder das Renditepotential zu erhöhen. Dabei können passive und aktive Fonds selektiert werden, die quantitative Mindestkriterien erfüllen, wie beispielsweise ein Mindest-ESG-Rating oder keine Überschreitung bestimmter Grenzwerte für unerwünschte Geschäftsaktivitäten. Zudem bestehen ESG-Restriktionen auf Gesamtportfolioebene, die es einzuhalten gilt.<sup>1</sup>

### Überwachung

Die eingesetzten Positionen werden hinsichtlich Produktqualität und ESG-Eigenschaften überwacht. Zudem wird laufend geprüft, ob es Fonds gibt, welche die Kriterien noch besser erfüllen. Wenn einer dieser Fonds besser abschneidet als eine eingesetzte Position, wird geprüft, ob ein Titelaustausch sinnvoll ist.

### ESG-Strategien

Bei den eingesetzten strategischen und taktischen Positionen der Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden können die nachstehenden ESG-Strategien zum Einsatz kommen:

ESG-Strategien	Beispiele	Bemerkungen
<b>Positiv- und Negativkriterien</b> Bevorzugung von Unternehmen mit guten ESG-Eigenschaften (Positivselektion) bzw. Ausschluss von Unternehmen, die gegen gewisse Werte oder Normen verstossen (Negativselektion)	<ul style="list-style-type: none"><li>• ESG-Ratings</li><li>• Unerwünschte Geschäftsaktivitäten (z.B. Alkohol, Tabak)</li></ul>	Je nach Fonds können unterschiedliche Kriterien und Grenzwerte definiert sein, was sich wiederum beispielsweise unterschiedlich auf die möglichen Renditeabweichungen zum klassischen Index auswirken kann.  Die strategische oder taktische Umsetzung erfolgt via passive und/oder aktive Fonds.
<b>ESG-Integration</b> Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Bewertung von Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Höhere Unternehmensbewertung aufgrund von ESG-Überlegungen</li><li>• Tiefere Unternehmensbewertung aufgrund von ESG-Überlegungen</li></ul>	Die taktische Umsetzung erfolgt via passive und/oder aktive Fonds.

<sup>1</sup> Bei Bedarf kann Ihnen Ihre Ansprechperson im VZ gerne weiterführende Auskünfte über die zur Anwendung kommenden ESG-Kriterien geben.



ESG-Strategien	Beispiele	Bemerkungen
<b>Themenfonds</b> Selektion von Unternehmen mit Bezug zu einem bestimmten ESG-Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft</li> <li>• Green Bonds</li> </ul>	Die ESG-Strategie wird aufgrund möglicher Abweichungen von der Marktrendite in der Regel nur in geringem Umfang angewandt.  Die taktische Umsetzung erfolgt via passive und/oder aktive Fonds.
<b>Aktive Aktionärspolitik seitens Fondsanbieter</b> Beeinflussung eines Unternehmens durch die Ausübung von Aktionärsrechten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement</li> <li>• Stimmrechtsausübung</li> </ul>	Je nach Fonds können das Engagement und die Stimmrechtsausübung unterschiedlich ausgeprägt sein. Üblicherweise wird nur für wenige Titel (0% bis 1%) in einem Fonds Engagement betrieben. Auch die Stimmrechtsausübung kann je nach Fondsanbieter und Region unterschiedlich ausfallen. <sup>2</sup>

Bei den oben aufgeführten ESG-Strategien handelt es sich nicht um klassische Impact-Strategien, die eine positive Wirkung auf die Realwirtschaft erzielen möchten. Ob und wie stark durch diese ESG-Strategien positive Wirkungen in der Realwirtschaft erzeugt werden, ist relativ unklar und schwierig zu messen respektive zu belegen.

<sup>2</sup> Das Engagement und die Stimmrechtsausübung des Fondsanbieters werden durch das VZ nicht ausgewertet.

